

## **Diskotheek: Diabelli-Variationen von Beethoven, Schubert u.a.m.**

**Montag, 18. Mai 2026, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Samstag, 23. Mai 2026, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Gäste im Studio: Rudolf Lutz, Oliver Schnyder**

**Gastgeberin: Eva Oertle**

Anton Diabelli war Komponist und einer der bedeutendsten Musikverleger Wiens. Gerade als Verleger prägte er die Musikgeschichte nachhaltig – und das dank einer ebenso einfachen wie genialen Idee: Im Jahr 1819 verschickte Diabelli einen von ihm komponierten Walzer an zahlreiche Komponisten des österreichischen Kaiserreichs mit der Bitte, jeweils eine einzige Variation darüber zu schreiben. Geplant war eine Sammelpublikation für das klavierspielende Publikum – ein musikalisches Gemeinschaftsprojekt voller kurzer, leicht spielbarer Charakterstücke.

Die Resonanz war überwältigend. Rund fünfzig Komponisten beteiligten sich an dem Vorhaben, darunter Franz Schubert, Franz Liszt, Johann Nepomuk Hummel, Carl Czerny und Franz Xaver Mozart. Auch Ludwig van Beethoven wurde angefragt. Doch anstatt nur eine einzelne Variation beizusteuern, entwickelte er aus Diabellis schlichtem Walzer einen monumentalen Klavierzyklus: die 33 Diabelli-Variationen – ein Werk von schier unerschöpflichem Ideenreichtum und heute ein Höhepunkt der Klavierliteratur.

Diabellis Einfall wirkte weit über seine Zeit hinaus. Bis heute inspiriert der unscheinbare Walzer Komponistinnen und Komponisten zu immer neuen Variationen und musikalischen Deutungen. Genau diesem faszinierenden Kosmos widmet sich die aktuelle «Diskotheek». Im Zentrum stehen verschiedene Interpretationen von Beethovens Diabelli-Variationen, aber auch den Variationen von Franz Schubert, Franz Liszt und Johann Nepomuk Hummel, die aus demselben Thema ganz eigene Klangwelten erschaffen haben. Zudem schlagen wir den Bogen bis in die Gegenwart mit einer zeitgenössischen Variation von Jörg Widmann.

Was macht eigentlich eine gelungene Variation aus? Wie verwandelt man ein einfaches musikalisches Thema in ein eigenständiges Kunstwerk? Gäste bei Eva Oertle sind der Pianist Oliver Schnyder sowie der Organist, Dirigent und Komponist Rudolf Lutz. Für die Diskotheek hat Rudolf Lutz eigens zwei neue Variationen komponiert, die er gemeinsam mit Oliver Schnyder live in der Sendung aufführen wird.

## Die Aufnahmen:

*Ludwig van Beethoven: 33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier C-Dur op. 120*



### Aufnahme Beethoven 1:

Mitsuko Uchida, Klavier

Label: Decca 2022



### Aufnahme Beethoven 2:

Igor Levit, Klavier

Label: Sony Classical 2017



### Aufnahme Beethoven 3:

Grigory Sokolov, Klavier

Label: Naïve Records 2011 (Aufnahme 1985)

*Johann Nepomuk Hummel: 50 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier*



**Aufnahme Hummel 1:**

Andreas Staier, Fortepiano

Label: Harmonia Mundi 2012



**Aufnahme Hummel 2:**

Evelyne Dubourg, Klavier

Label: Capriccio 1986



**Aufnahme Hummel 3:**

Melvyn Tan, Klavier

Eigenproduktion SRF 2026

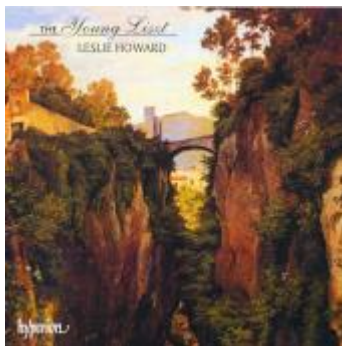
*Franz Liszt: 50 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier*



**Aufnahme Liszt 1:**

Rudolf Buchbinder, Klavier

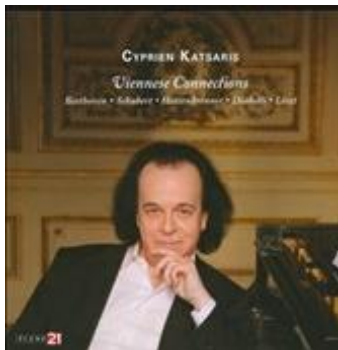
Label: Deutsche Grammophon 2020



**Aufnahme Liszt 2:**

Leslie Howard, Klavier

Label: Hyperion 1994

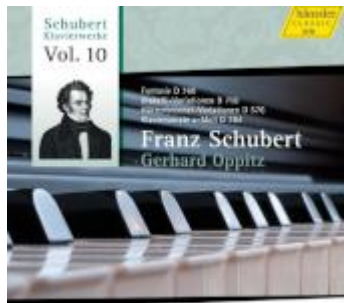


**Aufnahme Liszt 3:**

Cyprien Katsaris, Klavier

Label: Piano21 2009

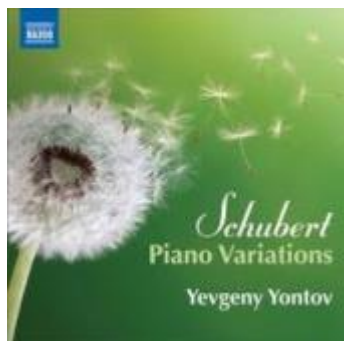
*Franz Schubert: Variationen über einen Walzer von Anton Diabelli für Klavier c-Moll D 718*



**Aufnahme Schubert 1:**

Gerhard Oppitz, Klavier

Label: Hänssler Classic 2013



**Aufnahme Schubert 2:**

Yevgeny Yontov, Klavier

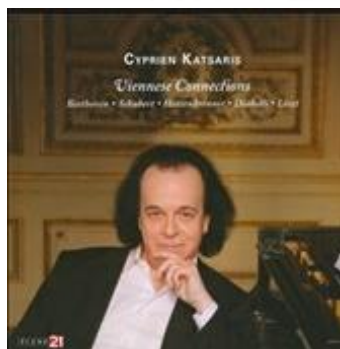
Label: Naxos 2017



**Aufnahme Schubert 3:**

Laurent Cabasso, Klavier

Label: Naïve Records 2011



**Aufnahme Schubert 4:**

Cyprien Katsaris, Klavier

Label: Piano21 2009



**Aufnahme Schubert 5:**  
Michel Dalberto, Klavier  
Label: Denon 1996

*Jörg Widmann: Diabelli-Variation für Klavier*



**Aufnahme Widmann 1:**  
Rudolf Buchbinder, Klavier  
Label: Deutsche Grammophon 2020

### **Das Resultat:**

Über hundert Komponisten haben sich von dem Walzerthema von Anton Diabelli inspirieren lassen und jeweils eine Variation darüber geschrieben. Den bedeutendsten Beitrag schuf Ludwig van Beethoven, der daraus seinen monumentalen Zyklus der Diabelli-Variationen formte. In der Diskothek standen neben Beethovens Werk auch verschiedene Interpretationen der Variationen von Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt und Franz Schubert im Mittelpunkt.

Bei Beethoven beeindruckte Mitsuko Uchida mit einer grossen Vielfalt an Farben und einer klaren Herausarbeitung der rhythmischen Strukturen. Igor Levit wählte dagegen ein sehr schnelles Tempo, wodurch das Thema eine grosse Leichtigkeit erhielt; zugleich überzeugte er durch brillante technische Gestaltung der einzelnen Variationen. Ganz besonders gefiel jedoch die Einspielung von Grigory Sokolov, der sich bereits beim Thema viel Zeit nimmt und von Anfang an starke Kontraste herausarbeitet. Seine Interpretation wurde schliesslich zum Favoriten der beiden Gäste.

Bei der Variation von Hummel empfanden die beiden Gäste die Interpretation auf Hammerflügel von Andreas Staier als etwas zu streng. Auch die Konzertaufnahme von Melvyn Tan überzeugte nicht ganz, da die Dynamik nicht den Vorgaben Hummels entspricht. Am besten gefiel schliesslich die poetische und feinsinnige Interpretation der Pianistin Evelyne Dubourg aus dem Jahr 1986.

In der Variation von Liszt beeindruckte besonders Rudolf Buchbinder, der sich intensiv mit den Diabelli-Variationen und deren Umfeld beschäftigt hat und selbst zahlreiche Neukompositionen in Auftrag gegeben hatte. Sein Spiel wirkte wie präzise gemeisselt und die Virtuosität liess den jugendlichen Impetus von Liszt erahnen, der dieses Werk bereits im Alter von nur elf Jahren komponiert hatte.

Auch die Variation von Schubert wurde anhand von fünf Einspielungen verglichen. Besonders überzeugte dabei der französische Pianist Laurent Cabasso mit einer stimmigen und ausgewogenen Interpretation, die den beiden Gästen Oliver Schnyder und Rudolf Lutz am besten gefiel.

Ein absolutes Highlight dieser musikalischen Entdeckungsreise in Diabellis Reich der Variationen waren schliesslich die beiden Variationen, die Rudolf Lutz selbst komponiert hatte und die von ihm gemeinsam mit Oliver Schnyder live in der Diskothek aufgeführt wurden!